



Rundschreiben.

(Vertrauliche Mittheilung.)

Leipzig-Budapest, Datum des Poststempels.

Sehr geehrter Herr!

Die ergebenst Unterzeichneten haben die Ehre, Ihnen hiemit zur Kenntniss zu bringen, dass sie mit der Gründung einer *neuen deutschen Revue* beschäftigt sind und dass dieses literarische Unternehmen noch im laufenden Jahre zu erscheinen anfangen wird.

Die neue Revue soll den Titel „*Westöstliche Rundschau*“ führen, *monatlich zweimal* in Heften à 4 Druckbogen (= 64 Seiten Grossformat) in *Leipzig* herausgegeben und in *Budapest* gedruckt werden. Als Leipziger Redacteur wird voraussichtlich der deutsche Schriftsteller Dr. *Karl Siegen'* zeichnen, während der Leipziger Prof. *Franz Woenig*,** der seit einigen Jahren auch in Ungarn bekannt ist, dem Erstgenannten redactionell zur Seite stehen wird. In *Budapest* theilen sich die Unterzeichneten in die hierorts erforderliche redactionelle und geschäftliche Vertretung des neuen Journals. Ausserdem beabsichtigen wir, einen hervorragenden ungarischen und einen ebensolchen italienischen Schriftsteller zu veranlassen, dass sie ihre Namen als repräsentirende Redacteurs auf die Revue setzen.

Aller Voraussicht nach werden wir den buchhändlerischen *Prospect* unserer Revue Anfangs November an das Publicum erlassen können, das *Probeheft* aber am 1. December herausgeben. Vom 1. Januar 1894 beginnt sodann der erste Jahrgang der „*Westöstlichen Rundschau*.“

Die „*Westöstliche Rundschau*“, obgleich in Deutschland und in deutscher Sprache erscheinend, wird doch insofern einen *internationalen* Charakter tragen, als ihr vornehmstes Bestreben sich dahin richten soll, *den gesammten geistigen und materiellen Interessen des mitteleuropäischen Staatenbundes* und der dem Bunde geneigten Nationen zu dienen.

Die „*Westöstliche Rundschau*“ betrachtet sich also als ein specielles literarisches Organ für die gemeinsamen Cultur- und Wirtschaftsinteressen *Deutschlands, Ungarns und Italiens*. *England* wünschen wir als einen Verbündeten anzusehen und ihm gegenüber die gleiche Haltung einzunehmen.

Eine specielle Aufgabe der „*Westöstlichen Rundschau*“ besteht in der Vermittelung eines regen geistigen Austausches zwischen den culturtragenden Nationen Europas und den *Völkerfamilien des Balkan*, d. h. in der Pflege und Entwicklung aller ihrer gemeinsamen und der Uebereinstimmung fähigen politischen, wirtschaftlichen und civilisatorischen Zwecke. Der europäische Südosten soll sich in all seinen Lebenserscheinungen dem Westen immer freier und vertrauensvoller öffnen und im festen Anschluss an die civilisirte europäische Menschheit das Heil seiner ungestörten Ausgestaltung, seiner selbständigen Zukunft betrachten lernen. Diese Tendenz unserer Revue fordert, dass wir allen *panslavistischen* Agitationen unbeugsamen Widerstand leisten müssen, da der Panславismus nach der Eroberung der Balkan-Slavischen

* Verfasser von: „Lorbeerkränze“, „Thür. Johannisfeier“, „Gottesminnelied“, „Käthchen von Heilbronn“ etc., etc.

** Verfasser von: „Die Pflanzen im alten Aegypten“, „Aus grosser Zeit“, „Vom Wegrande“, „Eine Pustentfahrt“ etc., etc.



Minoritäten strebt und die Herrschaft Russlands über das Mittelmeer zu seinem europäischen Programm gehört.

Da die Idee der Gründung unserer Revue in *Ungarn* entstanden ist, so gilt es uns als selbstverständlich, dass die „*Westöstliche Rundschau*“, deren Geist und Richtung von keinem fremden Factor abhängt, mit besonderer Aufmerksamkeit alles Das in den Vordergrund treten lassen wird, was den Einfluss und Nutzen *Ungarns* irgendwie zu erhöhen geeignet sein kann. Demnach werden wir, abgesehen von der Vertretung *Ungarns* als eines selbständigen, individuellen Staatswesens, namentlich bemüht sein, das internationale Publicum mit dem *Gesammtgebiet der geistigen Bewegungen in Ungarn*, mit seiner Literatur und Kunst, seinen politischen, socialen und ethnographischen Zuständen und Besonderheiten vertrauter zu machen und so die im übrigen Europa noch nicht überall ausgereiften Urtheile über das moderne *Ungarn* zu läutern und zu vertiefen.

Es gehört nun zweifellos zur Erreichung unserer hochgesteckten Ziele, dass ein weiter Kreis der hervorragendsten geistigen Arbeiter auf den von der „*Westöstlichen Rundschau*“ erwählten Gebieten die Nothwendigkeit und den Nutzen unseres Unternehmens erkennt und sich zu eifriger Mitarbeit für die neue Revue bereit finden lässt. Es ist uns gelungen, in *Deutschland* die Elite der dortigen Schriftstellerwelt für die „*Westöstliche Rundschau*“ zu gewinnen; die nämlichen Erfolge hoffen wir auch in anderen Ländern, vor Allem aber hier in *Ungarn* zu erzielen. So wenden wir uns denn hiemit auch an Sie, hochgeehrter Herr, mit der Bitte, Sich in die Liste unserer geschätzten Mitarbeiter eintragen zu wollen und uns mit der Zusage Ihrer literarischen Mitwirkung zu erfreuen. Sind Sie zu dieser Verbindung mit uns geneigt, so bitten wir ferner, uns in Ihrer Rückantwort gef. wissen zu lassen, *wann* es Ihnen möglich erscheint, uns einen *ersten* Beitrag aus Ihrer Feder fertig zu stellen, resp. ob Sie die Lieferung eines solchen Beitrages bis *Ende September c.* in sichere Aussicht stellen könnten und *welches Thema* Sie muthmasslich wählen wollten. Aus technisch-redactionellen Rücksichten würden wir Ihnen für die Beantwortung dieser Specialfragen sehr dankbar sein.

Da die geschäftliche Leitung der Revue für *Ungarn* in *unseren* Händen ruht, so bitten wir, uns gleichzeitig Ihre Honoraransprüche pro Druckbogen namhaft machen zu wollen.

Wir haben Vorsorge getroffen, dass die uns eingesandten Manuscripte, in welcher nicht-deutschen Sprache sie auch abgefasst sein mögen, durch redactionelle Hilfskräfte sinngetreu und stilistisch tadellos ins Deutsche übertragen werden können; so bleibt unseren Herren Mitarbeitern die *Wahl der Sprache* für ihre Beiträge frei überlassen.

Obliglich die „*Westöstliche Rundschau*“ natürlicherweise in den Kreisen des höhergebildeten Publicums ihren hauptsächlichlichen Anhang finden wird, muss sie dennoch, da sie kein gelehrtes Fachorgan sein kann, in ihren Artikeln über die modernen Lebens- und Culturfragen auf die Terminologie und die exacte Darstellung wissenschaftlicher Forschungen verzichten und sich im Gegentheil bemühen, ihre Stoffe in einer gemeinverständlichen, klaren und knappen Sprache den Lesern zum Vortrag zu bringen. Im Zusammenhang mit dieser Tendenz bittet die Redaction die verehrten Mitarbeiter, ihre einzelnen Beiträge durchschnittlich auf 8—10 Druckseiten zu beschränken und sie keinesfalls über *einen* Druckbogen hinausgehen zu lassen.

Wir richten dieses Rundschreiben an die nachfolgend genannten *ungarischen* Gelehrten und Schriftsteller:

Abonyi Árpád, Schriftsteller, Budapest. *Agai Adolf*, Dr., Redacteur, Budapest. *Alexi Georg*, Prof., Budapest. *Angyal Dávid*, Dr., Budapest. *Apáthy Stefan*, Prof., Dr., Mitgl. d. ung. Akad. d. W., Klausenburg. *Aszóth Oscar*, Prof., Dr., Mitgl. d. ung. Akad. d. W., Budapest. *Badies Franz*, Prof., Dr., Mitgl. d. ung. Akad. d. W., Budapest. *Baksay Alexander*, Schriftsteller, Kün-Szt.-Miklós. *Bársony Stefan*, Redacteur, Budapest. *Beöthy Zoltan*, Prof., Dr., Mitgl. d. ung. Akad. d. W., Budapest. *Bródy Alex.*, Schriftsteller, Budapest. *Chyzer Kornél*, Dr., Sanitätsrath, Mitgl. d. ung. Akad. d. W., Budapest. *Diner Josef*, Redacteur, Budapest. *Dóczy Ludwig*, Sectionschef, Wien. *Eötvös Lorand*, Baron, Prof., Dr., Präsident der. ung. Akad. d. W., Budapest. *Földes Béla*, Prof., Dr., Mitgl. der ung. Akad. d. W., Budapest. *Goldziner Ignaz*,

Prof., Dr., Mitgl. d. ung. Akad. d. W., Budapest. *Guttenberg Paul*, Prof., Budapest. *Gynlai Paul*, Prof., Dr., Mitgl. d. ung. Akad. d. W., Budapest. *Hampel Josef*, Prof., Dr., Mitgl. d. ung. Akad. d. W., Budapest. *Heinrich Gustav*, Prof., Dr., Mitgl. der ung. Akad. d. W., Budapest. *Herczeg Franz*, Schriftsteller, Budapest. *Herrmann Anton*, Prof., Dr., Budapest. *Hevesi Ludwig*, Redacteur, Wien. *Jakab Edmund*, Prof., Déva (Siebenbürgen). *Jancsó Benedict*, Prof., Budapest. *Jókai Maurus*, Budapest. *Kada Alexius*, Schriftsteller, Budapest. *Katona Ludwig*, Prof., Dr., Budapest. *Keleti Gustav*, Prof., Budapest. *König Jullius*, Prof., Dr., Mitgl. d. ung. Akad. d. W., Budapest. *Kinos Ign.*, Prof., Dr., Budapest-Konstantinopel. *Kunn Géza*, Graf, Ehrenmitgl. d. ung. Akad. d. W., Maros-Németi (Siebenbürgen). *Kvadala*, Prof., Pressburg. *Leederer Béla*, Schriftsteller, Budapest. *Lippich de Kadocha*, Dr., Budapest. *Lintner Ernst*, Schriftsteller, Budapest. *Malonyai Desider*, Schriftsteller, Klausenburg. *Marczali Heinrich*, Prof., Dr., Mitgl. der ung. Akad. d. W., Budapest. *Márkus Josef*, Schriftsteller, Budapest. *Mailand Oscar*, Prof., Dr., Déva (Siebenbürgen). *Méltel Oscar*, Prof., Dr., Klausenburg. *Mikszáth Koloman*, Mitgl. des Abgeordnetenrathes, Budapest. *Munkácsi Bernhard*, Dr., Mitgl. d. ung. Akad. d. W., Budapest. *Munkácsy Koloman*, Schriftsteller, Budapest. *Pápai Karl*, Prof., Dr., Budapest. *Pasteiner Edmund*, Prof., Dr., Mitgl. d. ung. Akad. d. W., Budapest. *Péterffy Eugen*, Prof., Dr., Mitgl. d. ung. Akad. d. W., Budapest. *Rákosi Victor*, Schriftsteller, Budapest. *Riedl Friedrich*, Prof., Dr., Budapest. *Schreiner Martin*, Prof., Dr., Budapest. *Simonyi Sigismund*, Prof., Dr., Mitgl. d. ung. Akad. d. W., Budapest. *Stehlo Cornelius*, Schriftsteller, Budapest. *Széchen Anton*, Graf, Ehrenmitgl. d. ung. Akad. d. W., Budapest. *Szilágyi Alex.*, Oberbibliothekar a. d. Univ., Budapest. *Szűry Dionys*, Ministerialrath, Budapest. *Téglás Gabriel*, Prof., Dr., Déva. *Tóth Béla*, Schriftsteller, Budapest. *Tutsek Anna*, Schriftstellerin, Budapest. *Tschelingarian N.*, Prof., Budapest. *Vámbery Hermann*, Prof., Dr., Ehrenmitgl. d. ung. Akad. d. W., Budapest. *Vargha Julius*, Sectionsrath, Budapest. *Wlassich Julius*, Prof., Dr., Mitgl. d. ung. Akad. d. W., Budapest.

Sollten Sie, hochgeehrter Herr, noch mit anderen, in dieser vorläufigen Liste nicht aufgeführten bedeutenden Literaten nähere Verbindungen unterhalten, so verpflichteten Sie uns zu grossem Dank, falls Sie solche Personen für die „Westöstliche Rundschau“ gewinnen, oder uns wenigstens ihre Adressen zukommen lassen wollten.

Wir hoffen, Ihrer freundlichen Rückäusserung, die Sie an einen der unterzeichneten Redacteurs zu richten belieben, bald entgegenzusehen zu dürfen und zeichnen, sehr geehrt Herr, mit vorzüglicher Hochachtung

Budapest, Buda, Gellérthegey Nr. 10,648.

Harry Janssen, Béla Vikár.